

er, „jetzt ist es hohe Zeit zur Umkehr.“

Helle Tränen entquollen dem Auge der Mutter. Es waren ja Tränen gerührtester Mutterfreude. Sie umarmte ihren Sohn und sprach: „Franz, lieber Franz, ist Dir dieses Ernst, dann säume nicht; Gott ist ja so gut, er vergibt Dir alles.“

Von den Tränen und Worten der alten Mutter ergriffen, warf sich Franz vor ihr auf die Knie und Tränen der Reue flossen von den Wangen des Jünglings. Schluchzend brachte er die Worte über die Lippen: „Mutter, treue, liebe Mutter! vergib mir, ich habe Dir so oft bitter wehe getan.“ O, gern vergab die Mutter; Mutterliebe verzeiht ja die größten Beleidigungen.

Gegen Abend kam auch der Vater nach Hause. Sein unsicherer Gang und sein störrisches Wesen verrieten zu deutlich, daß er des Guten zu viel genossen hatte. „Frau, wo ist der Junge?“ war seine erste Frage. „Franz ist auf seiner Stube und schreibt,“ sagt die Mutter. „Nun, so wird er wohl die Predigt aufschreiben,“ erwiderte der Vater und ging dann zur Ruhe. Am folgenden Morgen mußte Franz ins Verhör; er hatte es erwartet. (Schluß folgt.)

Lustige Ecke

— Neue Wissenschaft. — „... Sie haben Ihren Sohn auf der Universität besucht, Herr Bäckermeister — was studiert er denn eigentlich dort? — „Psychologie!“ — „Was ist denn das?“ — „Das weiß ich auch nicht recht. Soviel ich gesehen habe, wird sehr viel Bier dabei getrunken!“

— Aus der Literaturstunde — Professor: „Wenn man also Goethe genau ins Auge faßt, zerfällt er in drei Teile.“

— Zukunfts-Briefkasten — Blondine in A. Unser ärztlicher Mitarbeiter konnte, nachdem er mikrophonisch Ihren Puls und Sie ihm telekopisch die Zunge gezeigt haben, nur feststellen, daß ein kleines Herzleiden im Anzuge ist.

— Unsere Dienstboten. — Hausfrau (zum neu angetretenen Mädchen): „Noch eins, ich kann kein Stäubchen auf den Möbeln liegen sehen.“

Mädchen: „Ach mei, dann geht's Ihnen gerade wie mir, ich kann auch so schlecht sehen.“

— Fatale Verwechslung. — Bei einer Jubiläumsfeier anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Weinhandlung Fischer und Müller brachte einer der Gäste einen Toast auf die beiden Geschäftsinhaber aus, an dessen Schluß er begeistert ausrief: „Die Herren Fischer und Füller leben hoch!“

— Im Delikatessenladen. — Kunde: Sie Froschschenkel?“ Verkäufer: „Nein, ich verkaufe sie nur.“

— Schnell fertig. — A: „Ja, lieber Freund, ich war schon im Begriff, die Komtesse zu heiraten — da hörte ich, daß sie bei ihrer Schneiderin jährlich für fünfzigtausend Mark Toiletten bezöge.“ — B: „Na, und da?“ — „Da hab' ich die Schneiderin geheiratet!“

— Seine Ansicht. — Karlchen (beim Vortrag eines jugendlichen Klaviervirtuosen): „Mama, muß der aber Schläge gekriegt haben, bis er das gelernt hat!“

— Der Spitzname. — Dorfwirt: „Ja, meine Sau dees san Säu!“ — Städter: „Aber wer wird nur immer Sau sagen! ... Es heißt doch Schwein!“ — Dorfwirt: „Na, wissen S' was, Ihrewegen geb ich meiner Sau keinen Spitznamen!“

— Ein kleiner Rechenmeister. — Hans: „Wie alt war denn Methusalem, Tante?“ — „neunhundert Jahre!“ — Hans: „Und wie alt bist Du, Tante?“ — Dreißig Jahre! — Hans (nachdenklich): „Sieh, dann hat sich der Vetter um 870 Jahre verrechnet; der meinte, Du wärest bald so alt wie Methusalem.“

— Schlechtes Gewissen. — Mutter (der in eine Gegend kommt, die Tags zuvor von einem Erdbeben heimgesucht wurde): „Om, sollte ich hier schon mal gewesen sein?“

— Gelungene Abwehr. — Gendarm: Ich erkläre Sie für verhaftet! Strolch: I wo, gehen Sie man zu, mein Zuteiler, hier wird nicht geköpnickt.

— Rindliche Vorstellung. — Frischchen hört in einem Restaurant, wie ein Herr am Nebentisch beim Kellner „Kopfsalat“ bestellt. Entsetzt läuft er zu seiner Mutter und sagt ängstlich: „Mama, dort sitzt ein Menschenfresser!“

Am sich das Notwendige zur Zeit des heißen Wetters zu verschaffen besuchen Sie Wallace's Apotheke.

Insektenpulver
Fliegenpapier

Mosquito Lotion
Vime Juice
Himbeer- Essig
Kochbierextrakte

Fußpulver

Verschaffen Sie sich unsere Preise für Zigarren und Picniefuchen.

**C. I. Wallace, Droguist,
Humboldt, Saskatchewan.**

WATSON DRUG CO., Watson, Sask.

Unsere Spezialitäten: Medizin, Schreibmaterialien und verschiedene Schmuckstücke und Reparaturen. Augenläser. Augen werden gratis untersucht. Musikwaren. Zigarren, Pfeifen und Tabak auf Lager. Wir trachten unsere Kunden aufs Beste zu behandeln. Kommen Sie daher und sprechen Sie bei uns vor.

— Verlangt —

Saskatoon Bier

und besteht daraus.

Die Qualität ist unvergleichlich und immer dieselbe. **Saskatoon Bier** ist gebraut von bestem Canadischen Malz und feinsten böhmischen Hopfen. Unser Wasser ist anerkannt als das geeignetste für Bierfabrikation. Die Brauerei ist die best eingerichtete in ganz Canada. Nur die allermodernste Maschinerie wurde gekauft und kein Geld gespart um das Produkt zu machen was es ist, gesund und angenehm zu trinken. Wenn Euer Wirt Euch auf Euer Verlangen nicht **Saskatoon Bier** gibt, schreibt uns direkt für Preise.

Goetschen, Wenzler Brewing Company,

— Limited. —

Saskatoon,

Saskatchewan.

Tembrock & Bruning

General Merchandise, Groceries und Hardware
Getreide und Farmprodukte gekauft und verkauft.

Mit dem Herannahen des Herbstes möchten wir Raum machen für Winterwaren, und da wir noch ein Teil Sommerwaren haben, und um Platz zu bekommen, tun wir sie zu herabgesetzten Preisen verkaufen.

Wir haben auch eine vollkommene Auswahl von „Dry Goods“, die wir im östlichen Canada eingekauft haben und die Ihnen in die Augen fallen werden. Wir verkaufen sie zu überaus billigen Preisen.

Unsere Groceries, Hardware, Stiefel und Schuhe sind vollständig. Wir haben auch die Agentur für die rühmlich bekannten Sharples Rahm-Separatoren und Meyers Deep Well Pump.

Wenn Sie canadischer Bürger werden wollen, wenden Sie sich an uns, da Sie durch uns Ihre Papiere ebenso schnell erhalten werden als anderswo.

Wir sind ferner auch Landhändler; wenn Sie entweder Land verkaufen oder Land kaufen wollen, dann möchten wir Sie gerne sehen.

Endlich können wir Ihnen Geld auf verbessertes Farmland vorstrecken. Für eine schnelle Anleihe kommen Sie zu uns.

Um geneigten Zuspruch im Geschäft, bittet

**Tembrock & Bruning,
Münster, Saskatchewan.**



Die erste deutsche
ho wisten Erzählung

7. Jahrgang

Eltern

Und bleibst du an G...
Ist dennoch reich und
Hat doch die Liebe we...
Dich in der Wiege sch...

Der Mutter Liebe sch...
Stets wie ein Engel
Des Vaters Treue die...
Und gab dir schützende...

Ich arm allein ist nu...
Das niemals Eltern...
Das nie in Mutters...
Nie zärtlich kühlte D...

O, danke Gott an je...
Das er dir Elternlieb...
Vergesse nie ihr ratlo...
Das treu dein Leben...

**Abraham a S...
Chesprü...**

Abraham a Sta...
Ehelenten folgendes...
Stammbuch:

Die Eheleute werd...
gespannt, aber gar of...
„Will er sauer, so wi...
Will er Mehl, so wi...

Schreit er Ja, so sch...
Ist er dort, so bin ich...
Will er essen, so will...
Will er gehn, so will...

Will er recht so will...
Sagt er Spag, so ja...
Ist er Suppen, so e...
Will er Strümpf, so...

Sagt er ja, so sag ich...
Sagt er Bier, so tr...
Will er dies, so will...
Singt er Alt, so sing...

Steht er auf, so f...
Schlägt er mich, so f...
Will er Hüft, so will...
Das ist ein Leben, e...

Da läßt sich's be...
einem anderen Ort...
Ehestand sagt, er f...
ein „Begehrtand“.

Kreuzschul, ein B...
eisen, ein Haderf...
ein Peinfolter, e...
Schlaguhr, ein

Gepel von alle...
fügt er hinzu: „W...
genehmere als ei...
stand?“